

Anlagewelt

STRATEGIEN UND LÖSUNGEN

UMFRAGE

Warum investieren Sie in Wertpapiere?

AKTIEN ALS ZENTRALE
SÄULE DER ANLAGE

**Rudolf Pütz, Geschäftsführer
Vitra Holding GmbH**

„In Zeiten niedrigster Zinsen stellt sich jedem Sparer die große Frage: Wie erreiche ich eine angemessene Verzinsung auf mein Ersparnis? Neben einem Investment in Immobilien sollte eine überlegte Anlage in Aktien aus meiner Sicht eine zentrale Säule jeder Anlagestrategie sein. Die robuste Entwicklung der deutschen Konjunktur verspricht weiterhin positive Gewinnaussichten bei vielen Unternehmen. Daneben finden sich bekannte Firmen, die über viele Jahre hinweg stabile, attraktive Dividenden zahlen. Eine langfristig ausgerichtete Anlage in Aktien solider Unternehmen halte ich für empfehlenswert. Mir persönlich ist hier die Zusammenarbeit mit einem Berater wichtig, der eine langjährig erfolgreiche Vermögensverwaltung nachweisen kann und auf die individuelle Situation, wie Alter, Risikoneigung und Anlageziele eingeht.“

VERTRAUENSVOLL AUF
AKTIEN SETZEN

**Ellen Frauenknecht,
Moderatorin und Redakteurin**

„In meiner Familie ist das Vertrauen in Aktien schon lange tief verankert. Das liegt vor allem daran, dass meine Hamburger Urgroßmutter nach dem Zweiten Weltkrieg nur deswegen vergleichsweise gut leben konnte, weil sie Aktien besaß. Immobilien waren zerstört, Kunst verloren gegangen, aber einige Unternehmen, an denen sie beteiligt war, überlebten. Wann immer sie Geld brauchte, griff sie auf Dividenden zurück oder verkaufte Aktien. Das hat alle Nachkommen geprägt. Es ist bedauerlich, dass die Aktienmarktgewinne der vergangenen Jahre überwiegend ausländischen Investoren zu Gute kamen, weil so viele Bundesbürger den Aktienmarkt fürchten wie das Kaninchen die Schlange. Dabei ist es im gegenwärtigen Niedrig- und Nullzins-Umfeld nahezu unmöglich, Geldvermögen zu bewahren oder aufzubauen ohne Aktien.“

TURBULENZEN
AUSHALTEN

**Michael Hedtstück,
Chefredakteur Finance Magazin**

„Sicher, an der Börse geht es manchmal heftig auf und ab. Aber was sind die Alternativen? Sich bis unter das Dach verschulden, um 30 Jahre lang am heiß gelaufenen Immobilienmarkt zu hängen? Spekulieren mit der Angstwährung Gold? Oder für zwei Prozent Zinsen in zehnjährige italienische Staatsanleihen investieren? Das überlasse ich lieber Mario Draghi. Ich lasse die Finger von alledem und setze stattdessen lieber auf Aktien. Das kostet zwar manchmal Nerven, bringt aber nicht nur Rendite, sondern auch Spaß – zumindest in den meisten Jahren. Und wer zum ersten Mal einen Crash mitgemacht hat und feststellt, dass man bei niedrigen Kursen wirklich günstig in tolle Unternehmen einsteigen kann, der hält dann auch die nächsten Turbulenzen gut aus.“

EIGENTÜMERKULTUR
FÖRDERN

**Mariel von Schumann,
Chief of Staff der Siemens AG**

„Mitarbeiter, die Anteile ihres Unternehmens besitzen, sind motivierter und leistungsfähiger. Sie übernehmen Verantwortung, denken und handeln langfristig. Eine Beteiligung an der eigenen Firma zeugt von Vertrauen und ist ein klares Bekenntnis zum Unternehmen. Diese Eigentümerkultur wollen wir bei Siemens fördern. Jeder soll sich fragen: Wie würde ich handeln, wenn es mein Unternehmen wäre? Knapp die Hälfte der Mitarbeiter macht schon bei unseren Aktienprogrammen mit und wir wollen diesen Anteil noch weiter erhöhen. Die Beteiligung am Unternehmen ist auch für die Mitarbeiter attraktiv: Sie können direkt am Unternehmenserfolg partizipieren und haben, auch dank der jährlichen Dividende, die Chance auf eine attraktive Rendite. Außerdem eignen sich Aktien gut als Mittel zur langfristigen Vermögensbildung für das Alter. Hier ist auch der Staat gefordert, die Erträge aus Aktien für Versorgungszwecke steuerbegünstigt zu stellen.“

ATTRAKTIVERE
RENDITEN

Claudia Helming, Gründerin und Geschäftsführerin des Online-Marktplatzes DaWanda

„Ich finde es gut und sinnvoll, in Aktien zu investieren – die Renditen sind sehr viel attraktiver als bei anderen Anlageformen. Natürlich sollte man sich vor der Investition etwas einlesen oder beraten lassen. Investmentfonds sind allerdings nicht komplizierter oder schwieriger zu verstehen als andere Anlageformen. Ich muss kein Finanzprofi sein oder mir umfangreiches Spezialwissen aneignen, um vorwärts zu kommen. Wenn man breit streut und nicht gleich alles auf eine Karte setzt, ist das Risiko zudem sehr gering. Doch genau diesen Anfängerfehler machen viele Aktien-Neulinge: sie wollen die neue Anlageform erst einmal vorsichtig mit einer Aktie ausprobieren. Bei einer solchen Investition lassen sich mögliche Verluste allerdings nicht ausgleichen. Durch Diversifikation, also eine Investition in verschiedene Aktien aus unterschiedlichen Branchen, kann das Risiko dagegen stark minimiert werden.“